

Lichtsignalanlage ausgefallen

Übergangslösung für Strassenschnittpunkt in Rotkreuz

An der Chamerstrasse in Rotkreuz ist eine Lichtsignalanlage ausgefallen, die nicht mehr repariert werden kann. Als Ersatz wird ein provisorischer Kreisel erstellt.

Rotkreuz Die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Chamer-/Berchtwiler-/Poststrasse in Rotkreuz musste in Folge eines nicht reparierbaren Defekts ausser Betrieb genommen werden. Damit der Übergang über die stark befahrene Chamerstrasse sicher erfolgen kann, wurde ein Verkehrsdienst engagiert. Dieser unterstützt nun die Fussgänger auf der südwestlichen Seite beim Queren der Chamerstrasse, während der Fussgängerübergang auf der anderen Kreuzungsseite in Richtung Forren geschlossen wurde. Die Strassenquerungen werden damit so gebündelt, dass nur an einer Stelle ein Verkehrsdienst erforderlich ist.

Provisorischer Kreisel

Das Tiefbauamt arbeitet mit Hochdruck an der Lösung zur Einrichtung eines provisorischen Kreisels.



Zurzeit sorgt der Verkehrsdienst für eine sichere Überquerung der Kreuzung. z.V.g.

Diese Arbeiten können voraussichtlich im November 2020 ausgeführt werden. Danach können die Fussgängerübergänge wieder ohne Verkehrsregelung und ohne Beschränkungen sicher begangen werden.

Weitere Kreisel vorgesehen

Im Rahmen der Projektierungsarbeiten zur Sanierung der Chamerstrasse sind für die beiden Kreuzungen Berchtwiler-/Poststrasse und Industriestrasse neu Kreisel vorgesehen. Ein entsprechender Zeithorizont ist noch nicht festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter www.zg.ch/baudirektion. PD/KG

Sporttag im Klosterdorf

Jubiläumsausgabe des Zuger OL in Menzingen

Inmitten der idyllischen Moränenlandschaft rannten am Sonntag, dem 20. September, die 334 Teilnehmer des 50. Zuger Orientierungslaufs (OL) durch das Klosterdorf Menzingen.

Menzingen Bahnleger und Kartenproduzent Mark Gloor lotste die 334 Läufer der vergangenen 50. Ausgabe des Zuger OL in die verstecktesten Winkel und Gassen des Menzinger Dorfes. Die Posten waren so eng gesetzt, dass den Teilnehmern des Laufs vom 20. September kaum Zeit blieb, den schnellsten Weg zum nächsten Etappenziel zu planen. Folge davon waren schweisstriefende Gesichter und ein dynamischer Wettkampf – so wie es eben sein sollte.

Andere Bedingungen

Trotz allerhand Veränderungen zum Vorjahr, darunter die Voranmeldungen, das Ausbleiben der OL-



Zufriedene Gesichter am Wettkampftag in Menzingen. z.V.g.

Beiz und Social Distancing, sah man am 20. September viele zufriedene lachende Gesichter. Die speziellen Bedingungen stellten den Plausch der vielseitigen Sportart also keineswegs in den Schatten.

Ranglisten und weitere Infos

Der veranstaltende OL-Verein (OLV) Zug durfte sich unter 63 Teilnehmern über 23 Podestplätze freuen. Die Gesamtrangliste sind im Netz unter www.swiss-orientierung.ch einsehbar. KG

Erweiterte Testkapazität

Chamer Spital baut Corona-Testmöglichkeiten aus

Seit dem 22. September bietet die Andreasklinik Cham Zug ein erweitertes Corona-Testangebot. Hierzu wurden die Öffnungszeiten verlängert und die Räumlichkeiten erweitert.

Cham Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Coronatests baut die Andreasklinik Cham Zug ihr Testzentrum aus – räumlich und zeitlich. Neu werden die Abstriche in einem beheizten Zelt neben dem Notfalleingang der Klinik durchgeführt.

Termine online buchen

Zusätzlich zur räumlichen Erweiterung erhöht die Andreasklinik auch ihre Testkapazitäten. Neu werden die zehn Minuten Slots wochentags zwischen 8 und 14 Uhr vergeben. Am Test interessierte Personen wählen den passenden Termin online

unter www.andreasklinik.ch/testcenter. Anschliessend füllen sie das Anmeldeformular elektronisch aus und senden dieses per E-Mail an die Klinik. So können rund um die Uhr Termine gebucht und Wartezeiten vor Ort verhindert werden. Die zu testenden Personen werden gebeten, pünktlich beim Testcenter zu erscheinen.

Kostenübername

Bei Personen mit Krankheitssymptomen gehen die Kosten zu Lasten des Bundes (via Krankenversicherung, kein Selbstbehalt und keine Franchise). Die zu testenden Personen werden gebeten die Krankenversicherungskarte zum Termin mitzubringen. Bei Personen ohne Krankheitssymptome müssen die Kosten in Höhe von 160 Franken (Barzahlung vor Ort) selbst übernommen werden. PD/KG

25. Zugerberg Classic

Gut besuchter Lauf auf den Zuger Hausberg

251 Läufer bezwangen am Mittwochabend, 23. September, im Rahmen des Zugerberg Classic den schönen Hausberg des Kantons. Die Sieger der 25. Ausgabe des beliebten Laufes heissen Flavia Stutz und Sandro Schmid.

Zug 6.8 Kilometer Länge und 534 Höhenmeter umfasste die Strecke der 25. Zugerberg Classics, die von insgesamt 251 Läufern bestritten wurde. Sandro Schmid aus Amden bezwang den Zugerberg in 30 Minuten und 39 Sekunden und war damit trotz längerer Strecke nur elf Sekunden langsamer als der Vorjahressieger Julian Hodel. Ebenfalls auf das Podest liefen Thomas Roethenbaugh aus Winterthur sowie Philipp Arnold von der Laufgruppe Cham. Bei den Frauen siegte Flavia Stutz von der Läuferriege Gettnau in 34 Minuten und 20 Sekunden und unterbot die Zeit der Vorjahressiegerin Simone Fenk um zwei Minuten. Es folgten ihr Barbara Jurt von der Laufgruppe Nidwalden und Diane Lüthi vom aloha racing Team. Die Team-Wertung entschied die Läuferriege Gettnau 1 für sich.



Der Start an der Zuger Seepromenade erfolgte mit Maske. z.V.g.

Jubiläums-Streckenführung

Die Streckenführung wurde für die Jubiläumsausgabe leicht optimiert. Die Teilnehmenden absolvierten nach dem Start eine Zusatzschleife durch die Zuger Altstadt. In den Kategorien Rock the Hill und Run for Fun bewältigten bei optimalen Bedingungen über 250 Läufer die 6.8 Kilometer lange Strecke auf den Zuger Hausberg. Die Sanität verzeichnete keine nennenswerten Zwischenfälle. Ebenso stiess das er-

stellte Schutzkonzept mit fehlender Festwirtschaft, Maskentragen im Startbereich, Contact Tracing und geschlossenen Umkleidekabinen auf viel Verständnis und führte zu keinerlei Beeinträchtigung der sportlichen Leistung am Berg. Die nächste Ausgabe der Zugerberg Classic wird am Mittwochabend vom 2. Juni 2021 durchgeführt. Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter der Webseite www.zugerberg-classic.ch. PD/KG

Aargauerin räumt bei Zuger Trophy ab

Janina Wüst gewinnt die Mountainbike-Wertung

Von Kristina Gysi

Die diesjährige Ausgabe der Zuger-Trophy neigt sich dem Ende zu; ab Nachmittag des 4. Oktobers ist sie offiziell Geschichte. Janina Wüst, Mountainbikerin aus Lupfig im Aargau, blickt auf eine erfolgreiche Trophy 2020 zurück – und möchte ihre Zeiten in der nächsten Saison übertreffen.

Sport Auf der Suche nach einem Trainer stiess die 26-jährige Janina Wüst im Frühling 2018 auf Christian Pötzsch, seinerseits Etappensponsor der Zuger Trophy. Pötzsch motivierte Wüst zur Teilnahme und diese startete durch: Drei von vier Etappen der verkürzten Mountainbike-Trophy gewann die Aargauerin, neue Streckenrekorde inklusive.

Mehr Zeit dem Sport

Im Juli dieses Jahres entschied sich Janina Wüst, den Grossteil ihrer Zeit dem Sport widmen zu wollen. Sie kündigte ihre Festanstellung als Primarlehrerin, übernimmt nur noch gelegentlich Stellvertretungen und feilt ansonsten gemeinsam mit ih-



Janina Wüst ist Mitglied des Racing-Club Gränichen und hält derzeit drei Rekorde bei der Mountainbike-Trophy. z.V.g.

rem Trainer am sportlichen Können. Auch dank ihm konnte sie ihre Leistung wesentlich steigern. «Christian Pötzsch hat ein unglaubliches Fachwissen. Das Training ist abwechslungsreich und die Zusammenarbeit funktioniert super. Ich bin dankbar, einen Trainer wie ihn gefunden zu haben», so die Mountainbikerin.

Neu orientieren

Auch Wüst hat – wie viele andere Sportler – mit einer schwierigen Saison zu kämpfen. Die zahlreichen Absagen erforderten viel Flexibilität, Wüst musste sich neue Ziele setzen und andere auf das Jahr 2021 vertagen. «Die wenigen Rennen waren sehr stark besetzt und am ersten Oktoberwochenende findet gar das erste Weltcuprennen überhaupt statt.» Sie sei sehr gespannt, wo sie im Vergleich zur absoluten Weltspitze stehe.

Die Leistung stets steigern

Natürlich interessiert auch, ob die Sportlerin im 2021 erneut ihre Kilometer bei der Zuger-Trophy abstrampeln wird. Das müsse sie erst mit ihrem Trainer besprechen, einige Etappen dürften es jedoch schon werden. «Ich möchte mich stets verbessern und der Ehrgeiz ist da, meine Zeiten nächstes Jahr zu toppen», meint die Aargauerin und ergänzt: «die Gegend um Zug ist wirklich sehr schön zum Biken.»

Alle weiteren Informationen zur Zuger Trophy finden Sie im Internet unter www.zuger-trophy.ch.

Spende für Caritas-Markt

Katholische Kirche unterstützt Menschen in Notlage

Die Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) hat beschlossen, den Caritas-Markt in Baar mit 200'000 Franken zu unterstützen.

Baar Im Rahmen der Delegiertenversammlung vom 23. September wurde bekanntgegeben, dass die VKKZ den Caritas-Markt in Baar mit einer Spende von 200'000 Franken unterstützt. Die gesprochenen Beiträge werden über vier Jahre in Tranchen zu 50'000 Franken ausbezahlt.

Hilfe für Menschen in Notlage

VKKZ-Präsident Karl Huwyler über das soziale Engagement und die Unterstützung Bedürftiger: «Unsere Kirche ist längst nicht nur spirituell-konfessionell tätig, sondern in starkem Masse auch sozial, denn sie will dort sein, wo man sie braucht. Auch im reichen Kanton Zug geraten aktuell zunehmend Menschen in Notlage. Im Caritas-Markt können sie sich mit vergünstigten Lebensmitteln eindecken. Wir rechnen damit, dass sich die Nachfrage in Zukunft als Folge von Corona noch verstärken wird».

Arbeitsmöglichkeit auf Märkten

Auch die soziale Anstellungspolitik des Caritas-Marktes spielte beim Entscheid für die Unterstützungsbeiträge der VKKZ eine Rolle. So bietet der Markt Jugendlichen mit sozialen oder bildungsmässigen Defiziten, Stellensuchenden mit geringen beruflichen Qualifikationen, Erwerbslosen über 50 und gut qualifizierten Migranten aus Drittstaaten Arbeitsmöglichkeiten in seinen Märkten an. Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.katholische-kirche-zug.ch. PD/KG